

## INFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE

Immer wieder werden Frauen nach körperlicher bzw. sexueller Gewalt oder auch unter seelischem Druck schwanger. Andere erleben während ihrer Schwangerschaft Gewalt und Druck. Diese Frauen werden von eigenen Ängsten und schwierigen Gefühlen geplagt, fühlen sich oft allein und wissen nicht, wen sie um Hilfe und Beistand für sich und ihre Kinder bitten können.

Unterstützung für die betroffenen Frauen bietet jetzt in Köln das Netzwerk „*Gewalt in der Schwangerschaft. Schwanger nach Gewalt*“, in dem sich derzeit rund 40 unterschiedlichste Beratungsstellen, Gynäkolog/innen, Hebammen, Psychotherapeutinnen, Rechtsanwältinnen und andere Fachleute zusammengeschlossen haben.

Die Kontaktaufnahme findet – auf Wunsch anonym und selbstverständlich kostenfrei – über eine der folgenden vier Beratungseinrichtungen statt, die sich als Erstanlaufstellen zur Verfügung gestellt haben:

- Evangelische Beratungsstelle, Tel. 0221/2577461
- Frauenberatungsstelle FrauenLeben e.V., Tel.: 0221/9541660
- pro familia Köln-Zentrum, Tel.: 0221/122087
- Stadt Köln – Familienberatung und Schulpsychologischer Dienst: Tel.: 0221/221-25372

Noch anonym geht es per Internet: [info@schwanger-und-gewalt.de](mailto:info@schwanger-und-gewalt.de).

In der Erstberatung wird der genaue Bedarf der Frauen festgestellt und mit Hilfe ausführlicher Informationen über alle Beteiligte am Netzwerk kann schnell und ohne weitere Hürden eine zielgenaue Vermittlung an die geeignete Beratungseinrichtung oder Fachperson erfolgen.

Die Mitglieder des Netzwerkes bieten den Frauen sensible, einfühlsame Unterstützung an, ohne sie zu etwas zu drängen. Gemeinsam werden Wege und Lösungen gesucht, die den schwangeren Frauen und ihren jeweiligen Lebensumständen gerecht werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte beigelegter Selbstdarstellung und unserem Flyer.